



**Dr. Alexander Dietrich**  
Berufsmäßiger Stadtrat

Herrn Stadtrat  
Karl Richter  
BIA

31.08.2016

**Nachgefragt: Berufsvorbereitende Praktika, Ein-Euro-Jobs und vergleichbare Beschäftigungsmodelle für "Flüchtlinge" und Asylbewerber bei der LHM**

Schriftliche Anfrage gem. § 68 GeschO  
Anfrage Nr. 14-20 / F 00605 von Herrn StR Karl Richter  
vom 06.06.2016, eingegangen am 06.06.2016

Az. D-HA II/V1 8110-10-0009

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

Ihre an Herrn Oberbürgermeister gerichtete Anfrage vom 06.06.2016 wurde dem Personal- und Organisationsreferat zur Beantwortung zugeleitet. Sie haben folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

„In einem kürzlich in den Geschäftsgang eingebrachten Antrag regt die SPD-Stadtratsfraktion an, insbesondere „Flüchtlingen“ „über die bisherigen Ausbildungsmöglichkeiten hinaus weitere Zugangswege“ zum Arbeitsmarkt zu eröffnen und dabei zum Beispiel Praktika bei der LHM ins Auge zu fassen. Geflüchtete Menschen, argumentiert der Antrag, brächten oft „berufliche und soziale Kompetenzen, interkulturelle Erfahrungen aus ihren Herkunftsländern und Mehrsprachigkeit mit“. - Allerdings entspricht die Realität oft nicht den hochgesteckten Erwartungen. Im sächsischen Waldenburg etwa hatte die Stadtverwaltung eigens für Asylbewerber Ein-Euro-Jobs geschaffen. Sechs Monate später legten die beschäftigten Asylbewerber die Arbeit nieder und gaben die Jobs wieder auf – sie sahen sich unter Wert entlohnt (nach:

<http://www.freiepresse.de/LOKALES/ZWICKAU/GLAUCHAU/Waldenburger-Asylbewerber-geben-Ein-Euro-Jobs-auf-artikel9536696.php>; zul. aufgerufen: 06.06.2016, 02.10 Uhr; KR). - Es stellen sich Fragen.

Marienplatz 8  
80331 München  
Telefon: 089 233-92222  
Telefax: 089 233-27645



**Frage Nr. 1:**

Welche Erfahrungen konnte die Landeshauptstadt München bei der beruflichen Integration von Asylbewerbern/„Flüchtlingen“ machen? In Zahlen: wie viele „Flüchtlinge“/Asylbewerber konnte die LHM seit Jahresanfang 2015 in städtischen Praktika bzw. Ein-Euro-Jobs oder vergleichbaren Beschäftigungsverhältnissen unterbringen?

**Antwort:**

Der Stadtrat hat sich am 06./20.07.2016 mit der zukünftigen Zulassungspraxis berufsvorbereitender Praktika u.a. für Asylbewerber/-innen und geflüchtete Personen befasst. Demnach können diese Personen u.a. einwöchige Hospitationen zur beruflichen Orientierung absolvieren, sofern sie einen Schülerstatus nachweisen können. Konkrete Zahlen über absolvierte Praktika, Hospitationen oder Ein-Euro-Jobs durch diesen Personenkreis liegen nicht vor, da hierzu keine Statistiken geführt werden.

**Frage Nr. 2:**

Inwieweit bzw. in wie vielen Fällen mussten hierbei die gesetzlichen Regularien in Anspruch genommen, also z.B. Leistungskürzungen bei unzureichender Kooperation mit dem Jobcenter vorgenommen werden?

**Antwort:**

Die Besetzung der Arbeitsgelegenheiten (AGH) erfolgt in München grundsätzlich freiwillig, aufgrund der Freiwilligkeit kann es daher nicht zu Sanktionen kommen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alexander Dietrich